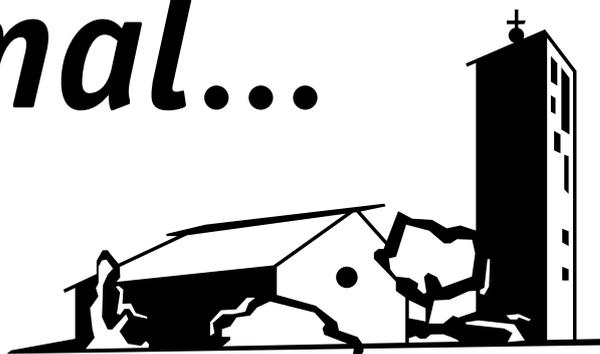


Moment mal...

GEMEINDEBRIEF

der Martin-Luther-Kirche Würzburg



Ausgabe 2/2024

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Wenn Sie Ihren diesjährigen Sommerurlaub auf der wunderschönen Nordseeinsel Sylt verbringen, sollten Sie auf keinen Fall versäumen, die mittelalterliche Kirche St. Severin bei Keitum zu besuchen. In St. Severin habe ich zum ersten Mal von dem Wikingerkönig Harald Blauzahn erfahren, der im 10. Jahrhundert in Dänemark lebte.

Harald hatte zwei Probleme: Erstens ist er nicht – wie heute allgemein empfohlen wird – mindestens einmal im Jahr zu Zahnarzt gegangen. Darum starb der Nerv eines seiner beiden Schneidezähne ab. Und der schöne weiße Zahn wurde im Laufe der Zeit blau. Daher der Beiname „Blauzahn“. Und zweitens konnte Harald weder lesen noch schreiben – nicht einmal seinen Namen. Da er jedoch als König Gesetze unterschreiben musste, verwendete er dafür nur seine Initialen H und B. Allerdings nicht in lateinischer Schrift, sondern – wie bei den Wikingern üblich – in Runenschrift. Und diese beiden Buchstaben fasste er zusammen zu einem Logo, das noch heute auf alten Münzen und Steintafeln zu finden ist.

Aber trotz seiner Probleme hat Harald Blauzahn auch Großes geleistet. Erstens hat er sich im Jahr 960 in der Nähe von Schleswig taufen lassen und dann

die Christianisierung Skandinaviens eingeleitet. Und zweitens hat er die Völker Skandinaviens dazu gebracht, dass sie sich nicht mehr gegenseitig bekriegen, sondern dass sie sich unter einer Krone – nämlich der seinen – vereinen. Und genau darum wird er bis heute verehrt – nicht nur in Dänemark, sondern auch in Keitum auf Sylt.

Harald Blauzahn hat erkannt, dass man mehr erreichen kann, wenn man sich untereinander vernetzt. Das gilt übrigens nicht nur für Wikingervölker sondern auch für benachbarte Kirchengemeinden. Das Geheimnis des Erfolgs besteht in der Vernetzung! Und darum hat man eine moderne Mobilfunktechnik nach Harald Blauzahn benannt. Mit Hilfe von Bluetooth kann man zum Beispiel ein Handy mit einer

Lautsprecherbox vernetzen. Probieren Sie es aus! Das Logo HB wird Sie leiten!

Eine erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen allen

– Ihr Pfarrer

Niko Natzschka



INHALT

Grußwort, Impressum	02
Gemeinde	03
Konfirmandenreise	04
Besondere Termine, Klöppelgruppe	06
Gottesdienste, Freud & Leid	07
Regelmäßige Termine	08
Gesellschaft	09
Ökumene	10
Rückblick	11

Fotos und Gestaltung Titel- und Rückseite:
Dr. Horst Ammon

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4, Fax: 78 43 50-5

Bürozeiten des Pfarramts: Mo bis Mi – 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung – Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03

BIC: BYLADEM1SWU

Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka
www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Alexander Amend (Koordination),
Dr. Horst Ammon (Fotos), Gisela Burger, Bärbel Krumme
und Max Schmid; icue medienproduktion - icue-medien.de
(Layout), Druck: „Wir machen Druck“,
71522 Backnang, Auflage 1.800 Exemplare
Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

Die 59. Ausgabe von *Moment mal...*
erscheint am 01.09.2024.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@web.de
Redaktionsschluss: 31.07.2024

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte
stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Die Artikel
der Autoren geben nicht notwendigerweise die Meinung
der Redaktion wieder.

**WIR BAUEN
SCHON IMMER
GROSSE UND
KLEINE HÄUSER**



BALTHASAR HÖHN
DAS BAUUNTERNEHMEN

Kitzinger Straße 101
97076 Würzburg
Tel.: 0931 20018-0
Fax: 0931 20018-44
www.hoehnbau.de



Monatsspruch Juni 2024

„Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet!“
- Exodus 14,13

Treffen in der Wohngruppe „Lindenhof“

Neben den Sonntagsgottesdiensten in der Seniorenwohnanlage am Hubland, die an jedem 3. und 5. Sonntag stattfinden, hat sich seit August etwas Neues getan.

Einmal im Monat treffen wir uns in der Wohngruppe Lindenhof. Der Lindenhof ist eine beschützte Wohngruppe, in der überwiegend Bewohnerinnen und Bewohner leben, die mit demenziellen Lasten zu kämpfen haben.

Wie zeigt sich das? Für mich ist ein Bild wichtig geworden. Stellen Sie sich einen Baum vor. Jedes Blatt und jeder Ast an diesem Baum ist eine Erinnerung. So steht dieser Baum für die Summe von schönen, fröhlichen aber auch für die schwierigen und traurigen Erfahrungen eines ganzen Lebens. Wenn jetzt ein Sturm durch diesen Baum fegt, dann verliert er viele seiner Blätter. Vielleicht brechen auch kleine oder größere Äste ab.

Und so scheint es diesen Menschen zu gehen. Ihnen wird mehr und mehr ihre Erinnerungen geraubt: An einen schönen Urlaub, an ein gutes Zuhause, oder sie vergessen die Menschen, die ihnen wichtig waren. Vielleicht erkennen sie die wichtigsten Personen ihres Lebens nicht mehr. Trotzdem bleiben immer noch einige der Blätter und Äste ihres Lebens übrig. Mit diesen Gottesdiensten wollen wir erreichen, dass solche Erfahrungen wachgerufen und wieder lebendig werden. Wenn das für einige Augenblicke gelingt, ist das sehr gut. Goldene Augenblicke sind das.

Eine der schönsten Erfahrungen für mich war: Eine Betreuerin kam nach dem Gottesdienst auf mich zu und sagte: „Ich verstehe die Welt nicht mehr. Frau Anna Müller (Name geändert) hat seit 4 Monaten nicht mehr gesprochen und jetzt hat sie mitgesungen und das gemeinsame Vaterunser mitgebetet“.

Im Bild sehen wir die Arche mit den Tieren, die Noah vor der Flut einsammelte. Es war sehr schön,



Foto: Irina Göttl

wie viele Bewohnerinnen und Bewohner die Regenbogentücher hochhielten und zusammen mit mir schwenkten. Diese alte, segensreiche Geschichte wurde lebendig mit der Zusage Gottes: „Solange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“.

Ulrich Betscher

Baz-Kerzen

Wachszieherei, Kerzen und Kirchenbedarf - seit 1934
Glücken Sie rein, besuchen Sie unseren Webshop im Internet: Baz-Kerzen.de

...genießen sie stimmungsvolles Kerzenlicht in der Martin-Luther-Kirche. Und...bald auch in ihrem Zuhause?

Zeppelinstraße 58 • Würzburg • Tel. 09 31 / 78 15 08

**FRANKEN-
APOTHEKE**

**Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst
zwischen 16-17 Uhr.**

Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr.6, 97074 Würzburg
Telefon? 0931/71722
Fax? 0931/781281
Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr

Eine Reise nach Barcelona



Foto: Anja Steinberger

Auf einmal war es soweit. Am Ostersonntag hieß es Abschied nehmen, es ging nach Barcelona. Mit Koffern und Taschen trafen sich die Konfirmanden 2024 vor der Martin-Luther-Kirche. Nach vielen Umarmungen und Verabschiedungen von Familie und Freunden ging es endlich los.

Nach 17 Stunden Fahrt im Reisebus und selbstverständlich auch mit den nötigen Pausen sind wir endlich angekommen. Dort haben wir erstmal ausgepackt und etwas den Ort und den Strand erkundet. Wir waren in einem sehr schönen Hotel in Santa Susanna untergebracht, welches ungefähr 1,5 Stunden von Barcelona entfernt lag.

Am nächsten Morgen gab es um 7:30 Uhr Frühstück. Im Anschluss daran, fuhren wir das erste Mal nach Barcelona. Dort trafen wir einen sehr netten Reiseleiter, der uns während einer dreistündigen Stadtrundfahrt sehr viel über die Architektur und Kultur der Stadt erzählt hat, z.B. La Rambla – 1,2 km lange Promenade im Zentrum von Barcelona.

Freie Zeit für uns hatten wir auch immer wieder. Unser lieber Pfarrer Niko

Natzschka war bei dem Thema sehr großzügig und hat uns sein Vertrauen geschenkt, was uns allen sehr gefallen hat.

Am zweiten Tag fuhren wir um 10 Uhr ins Aquarium. Dort durften wir viele Meerestiere bestaunen, ca. 450 verschiedene Tierarten. Zum Beispiel auch Haie, Stachelrochen, Seepferdchen, Mondfische sogar Pinguine gab es dort. Danach ging es in die atemberaubende Sagrada Familia, wo wir eine der größten Kirchen der Welt besichtigen durften. Während der Führung haben wir viele spannende Details über die Architektur und Hintergründe erfahren, wie z.B. dass bereits 1882 mit dem Bau begonnen wurde und diese bis heute nicht fertiggestellt ist. An diesem Tag besuchten wir dann auch noch das FC-Barcelona-Museum, wo wir Lionel Messi auf



Foto: Niko Natzschka



Monatsspruch Juli 2024

„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ - Exodus 23,2 (E)

der Leinwand getroffen haben und im 3-stöckigen FC-Barcelona-Shop stöbern durften. Wirklich für jeden war an diesem Tag etwas dabei. Nach knapp 2 Stunden Fahrt waren wir wieder im Hotel, wo es unser Abendessen gab.

An unserem dritten Tag in Spanien sind wir in das Kloster Montserrat gefahren, ca. 40 km nordwestlich von Barcelona. Dort haben wir neben den Mönchen, die dort leben, auch die schwarze Madonna besichtigt. Sie ist die Schutzheilige der Katalanen. Das Kloster ist heute u.a.

eine Schule, in der Jungen unterrichtet werden, die ebenfalls Mönche werden wollen. Danach durften wir uns etwas alleine im Ort umschaun und die freie Zeit auf dem hohen Berg genießen.

Am vorletzten Tag unserer Reise sind wir nochmal mit der S-Bahn in die Stadt gefahren. Die Busfahrer sollten sich ausruhen. Dort durften wir shoppen und auf eigene Faust die Stadt erkunden. Die Zeit verging wie im Flug.

Die Abende verbrachten wir mit gemeinsamen Aktivitäten wie Volleyball oder Werwolf spielen, was immer sehr lustig war.

Am Samstag ging es leider schon wieder nach Hause. Morgens, nach dem Frühstück, packten wir unse-



Foto: Niko Natzschka

re Koffer. Ein letzter Spaziergang am Strand und um ca. 15.30 Uhr verließen wir Santa Susanna. Nach noch einmal 17 Stunden Fahrt waren wir dann wieder in Würzburg. Unsere Familien warteten schon an der Martin-Luther-Kirche auf uns und empfingen uns mit großer Freude. Es war ein schönes Wiedersehen, aber auch eine wunderschöne Reise. Für diesen unvergesslichen Ausflug sind wir alle sehr dankbar. Besonders wollen wir uns bei den super lieben Familien Natzschka und Winter bedanken, aber natürlich auch bei allen anderen Erwachsenen, die uns bei der Reise so gut unterstützt, geholfen und auf uns aufgepasst haben. DANKE!

Hella Adametz



Foto: Niko Natzschka

BESONDERE TERMINE

Juni – August

Konfirmandenelternabend

Mittwoch, 5. Juni 2024, 18:30-19:30 Uhr

Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

Leitung: Pfarrer Niko Natzschka,
pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Sektprobe in der fränkischen Sektkellerei Höfer

Freitag, 14. Juni 2024, 17:00-20:00 Uhr

Treffpunkt: Siebold-Museum, Frankfurter Str. 87,
97082 Würzburg

Leitung: Karl Heinz Arlt, patzi.arlt@gmail.com
Nur mit schriftlicher Anmeldung beim Pfarramt,
pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Korbtheater

Alfred Büttner spielt „Die Reise“
für Senioren mit ihren Kindern und Enkeln

Dienstag, 2. Juli 2024, 15:00-17:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Von-Luxburg-Str. 2



Foto: Alfred Büttner

Autorenlesung

Günter Huth liest aus seinem aktuellen Krimi
„Der Schoppenfetzter und die Gottesanbeterin“

Donnerstag, 4. Juli 2024, 18:00-20:00 Uhr

Pfarrgarten, Zeppelinstr. 21a

Pfarrer im Urlaub

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich vom 31. Juli
bis zum 11. August 2024 im Urlaub.

Vertretung: Pfarrerin Julia Conrad,
julia.conrad@elkb.de, Tel. 46779250.



Foto: Bärbel Krumme

Abendliches Klöppeln in geselliger Runde

Was geschieht einmal im Monat, montags ab 19:00 Uhr beim „Klöppeln“ in unserem Kindergarten Sternschnuppe, fragte ich mich und bat Leiterin Veronika Hofmann um einen Besuch. Fünf der sechs Damen der Gruppe, im Alter zwischen 65 und 75 Jahren, begrüßten mich und versuchten, mir ihr spezielles Hobby zu erklären.

Stoffbespannte, mit Rosshaar gestopfte Rollen auf hölzernen Ständern und eine runde, gepolsterte Platte standen auf dem Tisch. Neben diesen befanden sich Nadelkissen, Fäden in verschiedenen Stärken, Farben und eben „Klöppel“, längliche hölzerne Gewichte, die am Ende von Doppelfäden befestigt sind. Die Doppelfäden nehmen ihren Anfang an einem kleinen Plättchen auf Platte oder Rolle, auf der das ausgewählte Muster der Handarbeit, befestigt ist. Mit feinen Nadeln werden die Doppelfäden fixiert, die durch kreuzen und drehen bewegt werden.

Klöppeln verlangt Ausdauer, gute Feinmotorik und Konzentration. Es ein ideales Hobby für das Rentenalter, auch wenn viel Können und eine jahrelange Einübung vorausgesetzt werden. Man hilft und ermutigt sich gegenseitig, auch neue Muster auszuprobieren. Leistungsdruck besteht nicht.

Neue Teilnehmerinnen sind stets willkommen.

Bärbel Krumme



GOTTESDIENSTE

Juni – August

Jeden Sonntag, 10:00 Uhr

JUNI

- 02.06. Pfarrer Niko Natzschka
- 09.06. Vorstellung der neuen Konfirmanden
Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Gospelchor Taubertal
Leitung: Stefanie Helmer
- 16.06. Lektorin Gisela Burger
- 23.06. Pfarrer Niko Natzschka
- 30.06. Familiengottesdienst
Pfarrer Niko Natzschka

JULI

- 07.07. Pfarrer Niko Natzschka
- 14.07. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Oratorienchor Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann
- 21.07. Pfarrer Niko Natzschka
- 28.07. Kirchenrat Winfried Schlüter

AUGUST

- 04.08. Kirchenrat Winfried Schlüter
- 11.08. Kirchenrat Winfried Schlüter
- 18.08. Kirchenrat Winfried Schlüter
- 25.08. Pfarrer Niko Natzschka

Foto: Niko Natzschka



GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE AM HUBLAND

Sonntag, 10:00 Uhr, mit Abendmahl
Termine: 16.06., 30.06., 21.07., 18.08.
Prädikant Ulrich Betscher

icue-medien.de

INTERNET . PRINT . FOTOGRAFIE

WERBEAGENTUR WÜRZBURG:
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN VON
PRINT ÜBER FOTOGRAFIE BIS WEB.

FREUD & LEID

Amtshandlungen 01.02.2024 – 30.04.2024

DATENSCHUTZ IM INTERNET

**Solotrompeter für die Trauerfeier
und Beisetzung auf allen Friedhöfen
in Unterfranken**

Andre´ Günther
- Solotrompeter -
Michael-Ignaz-Schmidt-Straße 5
D-97450 Arnstein
Telefon: 0174-911 22 89
www.Friedhofstrompeter.de



Trompetenklänge für die Ewigkeit

REGELMÄSSIGE TERMINE

Juni – August

Bibelgesprächskreis

Einmal im Monat nach Vereinbarung

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr im MLS

Leitung: Klaus Dal Piva, klaus.dalpiva@gmx.de

Jugendgruppe

Freitag, 18:00 – 20:00 Uhr im MLS

Termine: 21.06. im Pfarrgarten, 13.07.

Leitung: Pfarrer Niko Natzschka,

pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Kinderchor

Freitag, 17:00 – 17:45 Uhr im MLS

Leitung: Sophia Stegner,

sophia.stegner@web.de

Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 19:30–21:00 Uhr im MLS

Termine: 18.06., 16.07.

Leitung: Andreas Hellbach, a.hellbach@gmx.net

Klöppelgruppe

Montag, 19:00 – 21:00 Uhr im KIGA

Termine: 10.06., 08.07.

Leitung: Veronika Hofmann, Tel. 23524

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 17:00 – 18:30 Uhr im MLS

Termine: 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07.,

10.07., 17.07., 24.07.

Leitung: Pfarrer Niko Natzschka,

pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Inf. Petra Haas
BUNTSTIFT
Schreibwaren & Geschenkideen Haas

2x in Würzburg:
Seinsheimstraße 4
Tel. / Fax: (09 31) 45 23 28 -10 / -11
Frankfurter Straße 27a
Tel. / Fax: (09 31) 45 25 58 -77 / -78

- ✓ Schreibwaren/Schulbedarf
- ✓ Copy-Shop
- ✓ Gruß-/ Glückwunschkarten
- ✓ Zeitungen / Zeitschriften
- ✓ Postagentur / Postbank
- ✓ Geschenkartikel
- ✓ Lotto / Toto

Perfekt ausgerüstet in die Schule!

Besuche uns auch auf Facebook und informiere dich über die neuesten Angebote oder auf www.buntstift-schreibwaren.de

Literaturkreis

Donnerstag, 19:30–21:30 Uhr im KIGA

Termine: 06.06., 04.07. 18:00–20:00 Uhr im Pfarrgarten

Thema: „Die Gottesanbeterin“ von Günter Huth

Leitung: Werner Martini, wernermartini@web.de

Martin-Luther-Chor

Montag, 19:30–21:00 Uhr im MLS

Der Chor trifft sich jeden zweiten Montag außerhalb der Schulferien.

Leitung: Philipp Hagemann,

info@philipp-hagemann.com

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30–22:00 Uhr im MLS

Termine: 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., 04.07., 11.07., 18.07., 25.07.

Leitung: Matthias Göttemann, Tel. 09365 8974343

Seniorenachmittag

Dienstag, 15:00–17:00 Uhr im MLS

Termine: : 11.06. im Pfarrgarten, 02.07.

Thema: „Die Reise“ von Alfred Büttner

Leitung: Prädikant Ulrich Betscher,

betscher-ulrich@t-online.de

ROSENGARTH
Steuerberater · Rechtsanwältin

WIR SUCHEN EINE/N STEUERFACHANGESTELLTE/N (M/W/D) IN VOLL- ODER TEILZEIT

Unser kleines und familiär geführtes Team braucht Unterstützung! Wir bieten eine ruhige Arbeitsatmosphäre mit einem festen Mandantenstamm bei fairer Bezahlung und vielen Leistungen „on top“. Neben einem modernen Arbeitsplatz in unserem Büro können wir Ihnen auch die Möglichkeit zum Homeoffice anbieten.

Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

ROSENGARTH • Steuerberater • Rechtsanwältin
Goethestraße 2 • 97070 Würzburg • Telefon 0931/35551-0 • Telefax 0931/35551-20
info@rosengarth-stb.de • www.rosengarth-stb.de

Monatsspruch August 2024

„Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ - Psalm 147,3 (L)

Es wird ernst

Plötzlich wachen wir auf und gehen zu Tausenden auf die Straßen, um für Freiheit und Demokratie, gegen Hass und Hetze zu demonstrieren. Auch in Würzburg sind wir Tausende, die sich im Zentrum unserer Stadt zusammenfinden.

Wenn wir eines aus unserem christlichen Glauben lernen können, so ist es Respekt und Liebe zu unserem Mitmenschen, unabhängig von deren Aussehen, deren Religion oder Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe.

Als Deutsche schleppen wir Schuld, aber auch die Erfahrung mit uns herum, wie leicht Freiheit, Solidarität und Demokratie verloren gehen können, wenn wir uns durch Propaganda verführen lassen und uns wegducken statt mutig von Beginn an Haltung zu zeigen.

Wörter wie „Flüchtlingskrise“, Sätze wie: „Migranten missbrauchen unser Asylsystem“, „Sie nehmen uns Arzttermine oder Kitaplätze weg“, „Die Geflüchteten sind schuld an steigender Kriminalität“, „Sie sind illegal gekommen“ u.v.m. pauschalisieren Einzelphänomene, verleugnen die Ursachen und Zusammenhänge und schaffen gefährliche Antipathien gegen ein Kollektiv.

Auch wenn wir nicht alle Migranten dauerhaft bei uns aufnehmen können, so müssen wir doch die Würde eines jeden Menschen achten. Wir müssen begreifen, dass sich unsere alternde Gesellschaft ohne Zuwanderung nicht weiterentwickeln und anpassen kann. Wir sind auf Menschen aus dem Ausland angewiesen.

Die bei uns ankommenden Geflüchteten mögen z.T. weniger Bildung mitbringen, als uns vorschwebt. Aber sie leben bereits unter uns. Sie können arbeiten und ausgebildet werden. Dass viele männlich und jung sind, mag die Kriminalitätsrate erwartungsgemäß beeinflussen, erhöht aber auch die Chance, dass die meisten jungen Menschen noch die Sprache und einen Beruf erlernen können.

Unsere Kinder und Enkel sollen in einer Welt des

Respektes leben, in dem es nicht darauf ankommt, wer „Biodeutscher“ ist, sondern Welch ein Mensch er ist und wie er sich unserem Gemeinwesen und dem Grundgesetz verbunden fühlt.

Persönliche Begegnungen zeigen, dass sich Integrationsanstrengungen lohnen. Da begegnet mir in ihrem Nachtdienst die Apothekerin in Mülheim, die aus Vietnam geflohen und 1979 von dem deutschen Rettungsschiff „Cap Anamur“ gerettet wurde. „Ohne die „Cap Anamur“ gäbe es mich heute nicht, noch gäbe es meine Kinder“, sagt sie.

Sie, liebe Leser, werden entsprechende Beispiele im Kopf haben, die es wert sind, erzählt zu werden, damit unser aktuelles Aufbegehren gegen Fremdenfeindlichkeit langfristig nicht wieder einschläft oder gar empfänglich wird für Antipathie, Hass und Hetze. Demokratie gelingt nur gemeinsam.

Bärbel Krumme



In Würzburg fand am Samstag, 3. Februar 2024 erneut eine Demonstration gegen Rechts statt. Foto: NEWS5 / Höfig (NEWS5)

Rigobert Dollansky
Erthalstraße 46
97074 Würzburg
Tel. 0931-81921
E-Mail: info@mit-y.de
www.mit-y.de

Dollansky mit-y

Schreibwaren



Es war sehr schön ...



... es hat mich sehr gefreut! Diese Worte, die angeblich von Kaiser Franz Josef stammen, leihe ich mir, um Danke zu sagen.

Ende Juli 2024 werden wir Redemptoristen das Bistum Würzburg verlassen. 70 Jahre ha-

ben wir hier gearbeitet. Die letzten 13 Jahren durfte ich im Kloster St. Alfons wohnen und im Frauenland arbeiten. Als ich 2011 Kaplan in Unsere Liebe Frau wurde, sollte ich laut dem Plan meines Ordens nur für zwei Jahre hier sein. Glücklicherweise verlängerte sich mein Aufenthalt hier.

Von Beginn weg gab es Kontakte mit der Martin-Luther-Kirche. Sie intensivierten sich im Lauf der Zeit. Wir feierten zusammen Gottesdienst und trafen uns zum Austausch. Nach den dienstlichen, offiziellen Teilen folgten schöne persönliche Begegnungen, die das Wachstum der Beziehungen zwischen den Gemeinden ULF und MLK besonders förderten. Denken wir an die Dämmerchoppen nach den Gottesdiensten am Baum der Ökumene, oder an das nun schon traditionelle Frühstück am Karfreitag nach dem Kreuzweg durchs Frauenland. Das sind wichtige Begegnungen über den Gottesdienst hinaus. Ich durfte viele nette Menschen dabei kennen und schätzen lernen.

Ich sage „Danke“ für diese schönen Erfahrungen und Erlebnisse. Sie sind einer der vielen Gründe, warum ich so gerne in Würzburg gewesen bin.

Ich wünsche Pfr. Natzschka und der ganzen Gemeinde der Martin-Luther-Kirche von Herzen alles Gute. Die Herausforderungen sind für alle Kirchen in diesen Zeiten groß. Gottes Segen und Beistand sei mit Ihnen. Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut! Ich werde mich immer gerne an Euch erinnern!

Es grüßt dankbar

Pater Fritz



Foto: Dr. Horst Ammon

ÖKUMENE - TERMINE

Abschlusstreffen Stadtradeln

Samstag, 6. Juli 2024, 19:00 Uhr

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ökumene-projekt Stadtradeln im Rahmen des Pfarrfestes treffen sich zu einer kleinen Feier.



Foto: Niko Natzschka

Pfarrfest Unsere Liebe Frau (ULF)

Samstag, 6. Juli 2024 ab 18:30 Uhr

Sonntag, 7. Juli 2024 ab 12:00 Uhr

Pater Fritz verabschiedet sich im Rahmen des Pfarrfestes während des Gottesdienstes um 10:00 Uhr von seiner Gemeinde, danach besteht noch die Möglichkeit zum Gespräch und zur persönlichen Verabschiedung (Mittagessen ab 12:00 Uhr). Dies ist ein besonderer Grund auch für die Mitglieder der Martin-Luther-Kirche, daran teilzunehmen.

Das Kreuz als Zeichen des Heils und der Hoffnung

Auch 2024 gingen etwa 80 Andächtige hinter dem Kreuz durch das verregnete Wohnviertel von und zu der Kirche Unsere Liebe Frau mit Station vor der Martin-Luther-Kirche. Der jährliche Kreuzweg, schweigend begangen, ist ein mutiges Bekenntnis der Christen zum Scheitern, das alle menschlichen Hierarchien in Frage stellt. Deutlich künden das immer wieder die kurzen Texte, die an den 6 Stationen durch das Frauenland verlesen werden. Sie lenken den Blick der katholischen und – in wachsender Zahl – evangelischen Gläubigen nach innen, ausgerichtet auf das Leiden Jesu. Der Kreuzweg durchs Frauenland war auch in diesem Jahr wieder ein Zeichen überkonfessionellen gemeinsamen Lebens im Glauben. Das anschließende reichhaltige und ausgiebige Frühstück im Martin-Luther-Saal vereinte wieder etwa 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Konfessionen zu regen Gesprächen. Ein Zeichen freundschaftlicher Verbundenheit beider Kirchengemeinden.

Max Schmid

Ein Blick auf den Weltgebetstag

Am 5. März 2024 traf sich der Seniorennachmittag zum gemeinsamen Gebet. Unter dem Motto „... durch das Band des Friedens“ hatten palästinensische Christinnen einen Entwurf für den Weltgebetstag erarbeitet.

Uns war die Reduzierung auf die christlichen Frauen in Palästina zu eng gefasst. In Palästina leben die unterschiedlichsten Gruppen zusammen. Unter dem Leitwort Jesu: „Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ veränderten wir die vorgeschlagene Liturgie.

So schlüpfte Inka Stock in die Rolle von Lina, deren Tante, die Journalistin Shireen Abu Akleh, am 11. Mai 2022 bei einem Presseinsatz getötet wurde. Mit ihr verlor der arabische Fernsehsender Al Jazeera eine Ikone, eine Legende und eine berühmte Journalistin. Madlen Rosengarth übernahm die Rolle von Amal Shanty, einer gläubigen Muslima aus Gaza, die für die Evangelisch-reformierte Kirche Projekte in Palästina

koordiniert und deren drei Kinder in einer katholischen Schule unterrichtet werden.

Sabine Dietz erzählte von Sara, deren Großeltern ihr Haus in Jaffa verlassen mussten. Es blieben ihnen nur noch die Schlüssel, die sie in der Hoffnung auf eine Rückkehr behielten.

Ich erzählte von einem kritischen Zwischenfall am Checkpoint bei Jericho. Eine spannungsgeladene Begegnung einer muslimischen Familie, israelischen Soldaten und einer beherzten Jüdin: Ihre Kernsätze auf die Frage „Das ist nicht deine Sache! Woher kommst du eigentlich? - waren: „Ich, ich komme aus Israel, ich bin Israelin und außerdem bin ich Mensch. - Aber sag' mir doch: Was bist du eigentlich?“

Nachdem der Soldat ihr keine Antwort gab, meinte sie: „Offenbar weißt du es nicht, ich würde es an deiner Stelle auch nicht wissen“.

Ulrich Betscher

Jubelkonfirmation mit dem CVJM-Posaunenchor

Die Feier der Jubelkonfirmation hätte keinen würdigen Rahmen erhalten können, da sie zusammenfiel



Foto: Bettina Natzschka

mit dem 70-jährigen Chorjubiläum der CVJM-Bläser. Es war eine besondere Ehre, dass für diese Jubiläumsfeier der Sonntagsgottesdienst der an Kirchenmusik reichen Martin-Luther-Kirche gewählt wurde. Gedanken zur Bedeutung der Lieder bzw. der Musik für die Menschen und zur Sehnsucht nach Gott als der Essenz eines sinnvollen Lebens wurden den Feiernden und allen Gottesdienstbesuchern mit auf den Weg gegeben.

Max Schmid

Passionsmesse „Bach für Kinder“ am Karfreitag

Unter dem Titel „Bach für Kinder“ fand in diesem Jahr die Andacht am Karfreitag statt.

Statt eines Gottesdienstes am Morgen und einem Konzert am Abend gab es in diesem Jahr eine konzertante Andacht, in der sehr bekannte Werke von Bach Gehör fanden. Unter der Leitung von Sophia Stegner und Philipp Hagemann sangen der Kinderchor und der Martin-Luther-Chor, begleitet von einem Orchester und einer Solistin.

So erklang u.a. die berühmte Sopran-Arie „Seufzer, Tränen, Kummer, Not“ (BWV 21) ebenso wie die „Sinfonia“ aus der Kantate BWV 156, der Kinderchor

sang Choräle aus der Matthäus-Passion, der Martin-Luther-Chor „Jesus bleibet meine Freude“. Zur Austeilung erklang die Aria aus den „Goldbergvariationen“. Mit großem Applaus endete die Messe nach dem „Air“ aus der D-Dur Suite.

Philipp Hagemann



Foto: Niko Natzschka

**Wer Kenntnisse von seinen Reisen nach Hause bringen will,
muss schon Kenntnisse mit sich führen, wenn er abreist.**

James Boswell (1740 - 1795)

